

# Zehntausende erlebten vielseitiges Wanderland

**Erfolgreicher 117. Deutscher Wandertag bestätigte bereits die neue Tourismusstrategie**

Die neue „Tourismusstrategie Thüringen 2025“ fokussiert vor allem auf die vier Themen Marketing, wirtschaftliche Situation der Betriebe, Organisationsstrukturen und Digitalisierung, sagte Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee am 1. August bei der Vorstellung des Papiers in der Erfurter Staatskanzlei.

So wolle man im Bereich der Digitalisierung dafür sorgen, dass auch kleinere touristische Anbieter Zugang zu den großen Buchungsplattformen bekommen. „Dafür müssen wir bei uns in Thüringen Ordnung im Datendschungel schaffen – also wegkommen von vielen kleinen, unkoordinierten Einzelaktivitäten hin zu einer gemeinsamen Contentdatenbank, in der alle Inhalte nach einer vorgegebenen Struktur erfasst sind und vor allem miteinander verknüpft sind“, so der Minister.

„Mit der Tourismusstrategie 2025 öffnen wir uns für eine neue Art der Erzählung, um noch besser die Alleinstellungsmerkmale unseres Landes herauszustellen“, sagte Knut Korschewsky, tourismuspolitischer Sprecher der Linksfraktion. Wartburg, Rennsteig, Weimar und zunehmend auch Erfurt „sind schon heute unsere nationalen und internationalen Markenkern, die zugleich symbolisch für unsere unglaubliche Dichte an Kultur, Natur und Geschichte in der Mitte Deutschlands stehen. Es ist richtig, unser Marketing von diesen anerkannten und bekannten Orten her zu denken, um damit das Gesamtpaket Thüringen in all seinen Facetten interessant auszugestalten“.

Der Abgeordnete wies zugleich das Gerücht zurück, dass angeblich nur noch diese vier touristischen Orte vermarktet würden: „Nicht zuletzt mit unserer kürzlich vorgelegten Wanderwegkonzeption und mit dem erfolgreichen 117. Deutschen Wandertag in Ei-

senach bestätigt sich bereits die Richtigkeit der neuen Strategie. Zehntausende Wanderinnen und Wanderer haben ein gastfreundliches und vielseitiges Wanderland Thüringen kennengelernt und werden diese Erfahrung als Botschafter weitertragen.“

Viele hätten angekündigt, Thüringen auch in Zukunft wieder zu besuchen

die Notwendigkeit eines verstärkten Miteinanders im Tourismus und die Qualitätsentwicklung, wie sie auch durch die Tourismusstrategie vorangebracht werden soll. „Wir sollten nun ausgehend von unseren Stärken die Herausforderungen gemeinsam angehen statt wieder in das regionale Klein-Klein zurückzufallen. Alle Tourismusre-



und somit weitere Orte und Wanderstrecken zu erkunden. „Damit wird, ausgehend von den Markenkernen, die touristische Wertschöpfung in alle Regionen getragen und die Gesamtentwicklung gestärkt. Ein Effekt, der so ohne das erste Kennenlernen während des Deutschen Wandertages wohl kaum zu erwarten gewesen wäre.“

Der Tourismuspolitiker sieht zudem auch die deutlichen Zuwächse im Thüringen-Tourismus in diesem Frühjahr als Indiz, dass Konzepte wie „Zukunft Thüringer Wald“, die ebenfalls in diese Richtung weisen, erste Wirkung entfalten. Knut Korschewsky betonte erneut

gionen haben tolle Aushängeschilder, hervorragende Leitbetriebe und wir müssen über die Grenzen der Tourismusregionen hinausdenken. Nur wenn wir gemeinsam an Fragen, wie Qualitäts- und Serviceentwicklung, touristische Infrastruktur und Tourismusfinanzierung arbeiten, kann am Ende ein Mehrwert für Touristen und Touristiker überall im Freistaat stehen. Die neue Tourismusstrategie kann hierzu ein wichtiger Wegweiser sein.“

„Tourismusstrategie Thüringen 2025“ im Netz unter: <http://apps.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1720.pdf>

## VON A BIS Z:

### Juniorwahl 2017

Mit insgesamt 123 Schulen verzeichnet die „Juniorwahl 2017“ parallel zur diesjährigen Bundestagswahl in Thüringen eine Rekordbeteiligung. Seit der letzten Wahl im Jahr 2013 hat sich die Zahl der partizipierenden Schulen im Freistaat mehr als verdoppelt (53 Schulen im Jahr 2013).

Bei dem Projekt machen deutschlandweit aktuell insgesamt 3.348 Schulen mit. Entsprechend des Länderschlüssels erhalten 84 weiterführende Thüringer Schulen ab Klassenstufe 7 für die Durchführung des Projektes eine finanzielle Unterstützung durch den Bund. Das Thüringer Bildungsministerium unterstützt die anderen Schulen. Zur Durchführung der Juniorwahl setzen sich die Schüler zunächst intensiv mit dem parlamentarischen Wahlsystem und dem demokratischen Grundverständnis der Bundesrepublik Deutschland auseinander. Nach der Vorbereitung wird schließlich in der Woche vor der Bundestagswahl am 24. September wirklichkeitsgetreu nachempfunden, was es bedeutet, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und wählen zu gehen. Dabei wird in jeder teilnehmenden Klasse der Gang an die Urne wie zur Bundestagswahl geprobt.

Seit 1999 wird das Projekt bundesweit zu allen Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen durchgeführt. Seither haben sich mehr als 1,8 Millionen Jugendliche beteiligt – damit zählt die Juniorwahl zu den größten Schulprojekten in Deutschland.

## WICHTIGE TERMINE

### Landtagssitzungen:

Die nächsten planmäßigen Plenarsitzungen nach der parlamentarischen Sommerpause finden statt in der Zeit vom 30. August bis 1. September, vom 27. bis 29. September, vom 1. bis 3. November und vom 12. bis 15. Dezember.

Bereits am Donnerstag, den 17. August, findet eine Landtagssondersitzung auf Antrag der AfD-Fraktion statt.

Bei Interesse an Teilnahme an einer der Sitzungen bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Linksfraktion melden (Tel. 0361 3772295).

Über die Aktivitäten der Linksfraktion immer auf dem Laufenden im Internet unter:

[www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)

## Fristenregelung

Am 27. Juli jährte sich die so genannte Fristenregelung zum 25. Mal. „Wir fordern das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und Selbstbestimmung über den eigenen Körper und sind für die ersatzlose Streichung der Paragraphen 218 und 219 aus dem Strafgesetzbuch. Wir wollen ein Recht auf sichere Schwangerschaftsabbrüche wohnortnah und barrierefrei sowie eine dichte Beratungsstellenlandschaft, damit Frauen im Falle ungewollter Schwangerschaften professionelle Unterstützung erfahren“, so MdL Karola Stange. Da die Verhütung Teil der Selbstbestimmung ist, fordert DIE LINKE, sämtliche Verhütungsmethoden in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen.

## Verbeamtung

In Thüringen werden wieder Lehrer verbeamtet. Dies betrifft sowohl die jetzt zum Schuljahr neu eingestellten Lehrkräfte als auch bereits beim Land beschäftigte Lehrer, die bei einer späteren Verbeamtung die Altersgrenze überschreiten würden. Die Verbeamtung ist eingebettet in ein Bündel an Maßnahmen der rot-roten Landesregierung, um das Bildungsland Thüringen zu stärken, darunter die unbefristete Neueinstellung von 3.000 Lehrkräften (2015 bis 2019), die Schaffung einer Vertretungsreserve an den Horten und die Erleichterung des Zugangs für Seiteneinsteiger. Rund 2.100 weitere bereits beim Land tarifvertraglich beschäftigte Lehrer werden zum 1. Oktober verbeamtet.

## Sondersitzung

Der Thüringer Landtag tritt zu einer Sondersitzung am Donnerstag, den 17. August, ab 10 Uhr zusammen. Einberufung erfolgte auf Antrag der AfD-Fraktion gemäß Artikel 57 Abs. 2 Satz 2 der Landeserfassung in Verbindung mit Paragraph 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags. Erster Tagesordnungspunkt ist die Vereidigung des neuen Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter (LINKE). Die beiden folgenden Tagesordnungspunkte beruhen auf den Anträgen der AfD-Fraktion, die sie nach den Hamburger G20-Protesten eingereicht hatte. Sie tragen die Titel „Terror von links verhindern und verfolgen“ und „Politischer Gewalt entschieden entgegentreten“.